

Washingtons Kampf gegen RT – der neue Plan zur Kontrolle des Globalen Südens

21 Sep. 2024 10:10 Uhr

Die USA und ihre Verbündeten begnügen sich nicht damit, RT vor fast drei Jahren in den meisten westlichen Ländern verboten zu haben. Nun haben sie einen neuen Plan vorgestellt, um den Rest der Welt zu zwingen, diesem Beispiel zu folgen.



Quelle: Legion-media.ru © Andreas Prott / Alamy

Von Anna Belkina – Stellvertretende Chefredakteurin von RT

Als US-Außenminister Antony Blinken letzte Woche eine neue *"gemeinsame diplomatische Kampagne"* ankündigte, die gemeinsam mit Kanada und Großbritannien durchgeführt werden soll, legte er das Ziel der Initiative klar dar: *"Verbündete und Partner auf der ganzen Welt zu versammeln, um gemeinsam mit uns gegen die Bedrohung vorzugehen, die von RT und anderen russischen Desinformations- und verdeckten Einflussmechanismen ausgeht."*

Täuschen Sie sich nicht: Dieser jüngste Versuch der USA, jede Stimme zum Schweigen zu bringen, die sich nicht an die von Washington und London diktierte Weltanschauung hält, hat nichts Diplomatisches an sich.

Die Aufgabe aller Nachrichtenmedien ist es, zu informieren. Jede Information hat das Potenzial, Menschen zu beeinflussen. Daher hat sich der kollektive Westen daran gemacht, jeden potenziellen Einfluss, der nicht der seine ist, zu beschneiden.

Eine helfende Hand

James Rubin, der Koordinator des Global Engagement Center des US-Außenministeriums, erläuterte in einem Interview mit seiner Ex-Frau Christiane Amanpour auf *CNN*, wie dieser Plan funktionieren soll.

"Andere Länder werden natürlich ihre eigenen Entscheidungen treffen," aber die wohlthätige, immer wohlwollende, niemals eigennützige amerikanische Hand wird *"anderen Regierungen dabei helfen, ihre eigenen Entscheidungen darüber zu treffen, wie sie RT behandeln sollen."*

Ach, all diese armen, unglücklichen *"anderen Regierungen"*, die offensichtlich nicht lesen, beobachten, denken und selbst entscheiden können. Sie haben nur auf Big Brother gewartet, damit der ihnen hilft.

Was Rubin wirklich tat, war, *RT* zum Sündenbock zu machen – und damit auch alle anderen unabhängigen Stimmen in einem angeblich freien und vielfältigen globalen Informationsraum, der eine vielfältige, sehr komplizierte, multipolare Welt widerspiegelt – für die zunehmend schwindende Zustimmung eines Großteils der Welt zu Washingtons Außenpolitik und den damit einhergehenden Propagandakampagnen.

Wie Rubin auf seiner Pressekonferenz einräumte, *"ist einer der Gründe [...], warum ein Großteil der Welt die Ukraine nicht so umfassend unterstützt, wie man es erwarten würde [...], der große Umfang und die Reichweite von RT – wo Propaganda, Desinformation und Lügen an Millionen, wenn nicht Milliarden von Menschen auf der ganzen Welt verbreitet werden."*

Welche Länder haben sich geweigert, bei der Unterstützung des Kiewer Regimes durch die USA und die NATO und der ständigen Eskalation des Konflikts mitzumachen? In Wirklichkeit ist es der größte Teil der Welt, einschließlich geopolitischer Giganten wie Indien und China, die es vorzogen, regionale Fragen der betreffenden Region zu überlassen.

Was die offiziellen Positionen betrifft, so stehen die eine Milliarde NATO-Mitglieder und ihre Verbündeten den anderen sieben Staaten unseres Planeten gegenüber. Und während in diesen sieben Ländern nicht jeder in der Bevölkerung einer Meinung ist, sind es auch nicht alle in den USA und anderen NATO-Ländern.

Doch aufgrund der jahrzehntelangen Beherrschung des internationalen Informationsraums durch die amerikanischen und europäischen Mainstream-Nachrichtenmedien (können Sie glauben, dass die *BBC* über 100 Jahre alt ist?) sind viele darauf konditioniert worden, die Welt – im Sinne dessen, wer die globale Ordnung, ihre Rechte und ihr Unrecht definiert – als die USA und ihre Vasallenstaaten, äh, Verbündeten, zu betrachten.

Herr Rubin hat insbesondere Lateinamerika, den Nahen Osten und Afrika als Regionen genannt, in denen *RT* gestoppt werden müsse. Mit anderen Worten: der sogenannte globale Süden. Was beunruhigt das US-Außenministerium dort so sehr?

Der Erfolg von *RT* ist der Verlust der westlichen Medien

Das westliche militärische, politische und mediale Establishment ist schon seit einiger Zeit in Panik ob des Verlusts seines Monopols auf globale Informationen im Allgemeinen und ob der wachsenden Reichweite und den Einfluss von *RT* im Besonderen. Die selbst ernannten Verfechter der Presse-, Rede- und Gedankenfreiheit können mit dem Freidenkertum, für das sie sich eingesetzt haben, nichts anfangen.

Also, blättern Sie doch mal:

DIE STIFTUNG ZUR VERTEIDIGUNG DER DEMOKRATIEN, USA: *"Washington kämpft im Kampf um die Herzen und Köpfe im ‚Globalen Süden‘, wo russische Propagandasender oft populärer sind als westliche Medien."*

NEWSWEEK: *"... im Globalen Süden hat Russland die größten Erfolge erzielt. Die Popularität des vom Kreml kontrollierten Fernsehsenders Russia Today ist hoch ..."*

POLITICO: *"... viele der vom Kreml unterstützten Accounts – insbesondere die von sanktionierten Medien wie *RT* und *Sputnik* – haben eine übergroße digitale Reichweite. Gemeinsam verfügen diese Unternehmen über Millionen von Followern in Europa, Lateinamerika und Afrika ..."*

ROYAL UNITED SERVICES INSTITUTE, UK: *"Lateinamerika hat ein Wachstum der russischen Informationsbemühungen erlebt. Genau wie im Nahen Osten betreibt Russland dort eine Reihe populärer Medienkanäle wie *RT en Español*, *Sputnik Mundo* und *Sputnik Brasil*, die eine große Anhängerschaft haben."*

ZENTRUM FÜR STRATEGISCHE UND INTERNATIONALE STUDIEN, USA: *"Russlands [...] Medienpräsenz und Einfluss [in Lateinamerika] sind unübertroffen ... Die Reichweite der russischen Technik hat sich als effektiv erwiesen ... *Actualidad RT* und *Sputnik Mundo* sind in Lateinamerika und der Karibik so sehr zum Mainstream geworden, dass *RT Spanish* im Dezember 2022 drei renommierte mexikanische Journalistenpreise für seine Berichterstattung über den Krieg in der Ukraine erhielt."*

WILSON CENTER, US: *"Russland hat erfolgreich langfristige Strategien umgesetzt, um intellektuelle Eliten in Lateinamerika zu erobern und zu beeinflussen."*

ATLANTIC COUNCIL: *"Russland hat mit *Russia Today* und *Sputnik News* eine bedeutende Medien- und*

Informationspräsenz in der gesamten [lateinamerikanischen] Region aufgebaut."

EL MUNDO, SPANIEN: *"Zusätzlich zu hybriden Kanälen nutzt [Russland] öffentlich-rechtliche Unternehmen wie Russia Today, dessen Propaganda in Lateinamerika einen Siegeszug antritt – die spanischsprachige Version von RT [...] ist in das tägliche Leben der Familien von Venezuela bis Bolivien integriert."*

INTERNATIONAL BUSINESS TIMES, UK: *"Ägyptische Medien übernahmen wortwörtlich Schlagzeilen und Berichte von RT Arabic, [...] EU Reporter, ein unabhängiges Medienunternehmen, berichtete, dass ‚russische Medien wie RT Arabic und Sputnik extrem populär sind, wobei RT Arabic zu einer der meistbesuchten Nachrichten-Websites im Land geworden ist."*

FOREIGN POLICY: *"RT Arabic und Sputnik Arabic haben sich zu wichtigen Quellen für seriöse regionale Nachrichten im Nahen Osten entwickelt."*

JOSEP BORRELL, HOHER BEAUFTRAGTER DER EU FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN UND SICHERHEITSPOLITIK: *"Wenn man in einige afrikanische Länder geht, sieht man Menschen, die Putin unterstützen, die unterstützen, was Putin im Donbass tut, und sagen, Putin hat den Donbass gerettet, jetzt wird er nach Afrika kommen und uns retten."*

ABC, SPANIEN: *"Der Kreml hat versucht, seinen Einfluss in den Medien mit Russia Today und Sputnik News zu erhöhen. Außerdem gab es Kooperationsvereinbarungen mit lokalen Medien, die afrikanische Journalisten und afrikanische Aktivisten anstellten und gleichzeitig Nachrichten auf Arabisch, Englisch oder Französisch produzierten, um die Unterstützung der afrikanischen Bevölkerung zu gewinnen."*

Danke, vielen herzlichen Dank.

Zensur exportieren

Seit der Gründung von RT im Jahr 2005 haben unsere Journalisten zahllose Geschichten und Standpunkte ans Licht gebracht, die im westlichen Mainstream nicht zugelassen sind. Wir haben ein riesiges globales Publikum aufgebaut und das Vertrauen von Zuschauern und Lesern weltweit gewonnen.

Doch trotz gegenteiliger Erklärungen der westlichen Eliten wird jede Stimme, die nicht in die enge Echokammer passt, die sie für einen angeblich freien Diskurs eingerichtet haben, als illegitim angesehen. Daher muss sie zum Schweigen gebracht werden.

Nachdem sie die offiziellen RT-Kanäle aus dem westlichen Äther und von den digitalen Plattformen verdrängt haben, wollen – nein, müssen und sollen – sie nun ihre besondere Art der Zensur weltweit exportieren. Sie versprechen, eine koordinierte Kampagne zu führen, um andere Nationen zu zwingen, ihrem Beispiel zu folgen, damit der Westen sein Informationsmonopol zurückgewinnen kann. Sie müssen *die Aktivitäten [von RT] überall stören*". Es reicht ihnen nicht aus, ihr eigenes Volk von unbequemen Fakten und alternativen Standpunkten abzuschotten. Sie haben den Größenwahn und die Dreistigkeit zu sagen, dass niemand in der Welt sie hören soll.

Dies gilt insbesondere für die Länder des Globalen Südens – jene Länder, die die USA im letzten Jahrhundert zu bevormunden, zu manipulieren, zu beherrschen, zu untergraben und zu stürzen gewohnt waren und die sie auf jede erdenkliche Weise kontrollieren.

Willkommen im Neokolonialismus, Version 2024.

Die Regierung hat sich auch schon mit den Wunderkindern aus dem Silicon Valley zusammengetan – den Tech-Giganten, die immer so eifrig darum bemüht sind, sich die Gunst der Politik zu sichern, um bei der Unternehmensregulierung auf der laxen Seite zu bleiben. Meta, das im Jahr 2022 den Zugang zu den Facebook- und Instagram-Konten von RT in der EU gesperrt hatte, hat RT über Nacht von seinen Plattformen **entfernt** – vollständig und weltweit.

YouTube hat im selben Jahr die **rekordbrechenden** RT-Kanäle überall **entfernt**, aber die Google-Muttergesellschaft Alphabet hatte bereits 2017 **daran gearbeitet**, RT und Sputnik in der Google-Suche mit einem "de-ranking" zu belegen.

Schließlich *"ist RT die am häufigsten empfohlene Quelle für Nachrichten über den Chemiewaffenangriff in Douma, die Skripal-Vergiftung und die syrischen Weißhelme"*, schrieb der Atlantic Council im Jahr 2018. In Deutschland führte "Bild 2019 einen Test durch und gab die Suchanfrage 'Ukraine' in Google News ein. Auch hier waren unter den Top Ten drei Artikel von RT Deutsch und dem Contra Magazin." Wenn Menschen nach Nachrichten suchten, kamen sie zu RT.

Das konnte nicht geduldet werden.

Eine kurze Anmerkung am Rande: Trotz aller Behauptungen der Amerikaner und Briten über die angeblichen Versuche von *RT*, "*Zwietracht*" in ihren Gesellschaften "*zu säen*", sollte das Netzwerk eigentlich dafür gelobt werden, dass es die Menschen zusammenbringt. In den USA, wo politische Überparteilichkeit die Eigenschaft einer fast ausgestorbenen Spezies ist, werden die gegenwärtigen Bemühungen der Biden-Regierung von Fiona Hill, Mitglied des Nationalen Sicherheitsrates von Donald Trump, voll und ganz unterstützt, die argumentierte, dass "*es eine konzertierte Aktion gegen RT geben muss*". Im Vereinigten Königreich hat die kürzlich gewählte Labour-Führung das Anti-*RT*-Drehbuch ihrer Tory-Vorgänger vollständig übernommen.

Wir gehen nicht weg

Um es klar zu sagen: *RT* wird nicht verschwinden, weder im Westen noch im globalen Süden. Unsere Journalisten werden weiterhin ihrer Arbeit nachgehen. Wir werden weiterhin Wege finden, unserer Stimme Gehör zu verschaffen. Unser Publikum "*das aus Millionen, wenn nicht Milliarden von Menschen auf der ganzen Welt besteht*", erwartet nichts anderes von uns. Das ist unsere Pflicht gegenüber der Weltgemeinschaft.

Was die globale Gemeinschaft betrifft, wo steht sie angesichts dieser neuen Kampagne unter Führung der USA?

The Hindu, eine der wichtigsten indischen Zeitungen, [berichtete](#), dass "*US-Beamte bereits mit dem indischen Außenministerium darüber gesprochen haben, sich ihren Maßnahmen gegen das, was sie als 'russische Desinformation' bezeichnen, anzuschließen, indem sie Akkreditierungen widerrufen und Journalisten [von RT] unter dem 'Foreign Missions Act' benennen. Während sich das Ministerium jedoch nicht zu dem Thema äußerte, sagten Regierungsbeamte, die Debatte über Sanktionen sei für Indien nicht relevant, während ein ehemaliger Diplomat sagte, das Verbot von Medienorganisationen zeige, dass westliche Länder mit zweierlei Maß messen ... Ein Beamter sagte, die Angelegenheit betreffe Indien nicht, und wies darauf hin, dass Indien keine einseitigen Sanktionen verfolge, die nicht von den Vereinten Nationen gebilligt seien.*"

Wir sind davon überzeugt, dass der Rest der wirklich unabhängigen Welt diesem Beispiel folgen wird.

Übersetzt aus dem [Englischen](#).

Anna Belkina ist stellvertretende Chefredakteurin von *RT* und Leiterin der Bereiche Kommunikation, Marketing und strategische Entwicklung. Anna hat den Auswärtigen Ausschuss des britischen Parlaments mit ihrem Fachwissen unterstützt, ist als Rednerin auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos, dem Westminster Media Forum, dem Global Editors Network und einer Reihe anderer akademischer und medienwirtschaftlicher Veranstaltungen aufgetreten und hat für Dutzende von internationalen Nachrichtenmedien, darunter *Forbes*, die *BBC* und die *New York Times*, Kommentare abgegeben.